

Jede Grundorganisation, Kreisleitung und Bezirksleitung sollte darauf Einfluß nehmen, daß die besten Erfahrungen schnell verallgemeinert und Leistungsvergleiche durchgeführt werden. Keine LPG, keine Abteilung oder Brigade darf Zurückbleiben.

In den Mitgliederversammlungen vor diesem bedeutenden Arbeitsabschnitt ist zu beraten und festzulegen, wie alle Genossinnen und Genossen mobilisiert werden sollen. Es sind die straffe politische Führungstätigkeit und der Parteeinfluß in allen Kollektiven und Arbeitsbereichen zu sichern. Durch die Parteileitungen und die Grundorganisationen sind ein einheitlicher Standpunkt und feste Kampfpositionen zu gewährleisten. Bewährte Formen der Parteearbeit, wie die Arbeit mit kontrollfähigen Beschlüssen, mit Parteaufträgen oder die Berichterstattungen vor den Leitungen, sollten umfassend angewandt werden. Bewährt haben sich Parteivertagungen vor Kampagnebeginn. Mit einer straffen Führungstätigkeit der Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen sollte den Grundorganisationen, einschließlich der Parteigruppen der Kooperationsräte, an Ort und Stelle geholfen werden.

Parteeinfluß und
Kampfposition
gewährleisten

Notwendig ist auch zu sichern, daß die Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfruchternte sowie der Herbstarbeiten in den Räten für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft beraten und durch die Räte der Kreise erforderliche Beschlüsse gefaßt werden. Die Genossen in den staatlichen Organen sollten sich darauf konzentrieren, den LPG und VEG operative Hilfe und Unterstützung zu geben. Vor allem sind die Vorzüge der Kooperation noch besser zu nutzen. Alle Kräfte und Mittel der Territorien sollten mobilisiert und alle Arbeiten materiell-technisch abgesichert werden. Den LPG und VEG ist zu helfen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt stärker zu nutzen, die sozialistische Hilfe zu organisieren und den sozialistischen Wettbewerb öffentlich zu führen. Es geht um ein höheres Niveau der Leitung und Planung in den LPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen, in den anderen Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft und in den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen. Das Wichtigste ist, alle Potenzen der Klasse der Genossenschaftsbauern zu fördern.

LPG und VEG
operativ helfen
und unterstützen

Auch bei den bevorstehenden Erntearbeiten sind die in den letzten Jahren entstandenen stabilen Beziehungen bei der Organisation der sozialistischen Hilfe zwischen LPG, VEG, Kreisen und Bezirken wieder auf der Grundlage gegenseitiger Vereinbarungen vorzubereiten. Bei der politischen Führung, der Leitung und Organisation der Arbeit hat sich bewährt, die Getreideernte und die Folgearbeiten als eine Einheit zu betrachten. Erst dann sind die Aufgaben erfüllt, wenn vor allem das Korn, aber auch das Stroh in guter Qualität geborgen sind, wenn die Stoppelflächen bearbeitet wurden und die Zwischenfrucht irr möglichst kurzer Zeitspanne für die Folgeproduktion ausgesät ist.

Die Ernte- und Folgearbeiten sind bei sparsamstem Einsatz aller verfügbaren Fonds, insbesondere von flüssigen Brennstoffen, durchzuführen. Energiewirtschaftliche Gesichtspunkte haben daher einen hohen Stellenwert. Die Vorgabe von Verbrauchsnormativen, die Transportoptimierung, jede Erntestunde voll zu nutzen und günstigste Arbeitsbedingungen zu schaffen, sind dabei wichtig. Geht es doch darum, alle Arbeiten, auch diejenigen, welche für den Ertrag 1984 von Bedeutung sind, wie Schälfrucht, rechtzeitige und vollständige Herbstfurche, Düngung und Untergrundlok-